Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Aszetische Sammelhandschrift - Cod. Lichtenthal 79

Lichtenthal, [um 1450-1455]

Thomas von Celano: Vita S. Clarae, dt.

urn:nbn:de:bsz:31-35723

Visual Library

Die legēda vō sant Claren.

Die wůnderliche werde jungfrowe. Clara mit
namē vn̄ mit dugendē. wz geboren zu Assis.
in s̄ frāciscus gezytē. Zu ersten ein bürgerin vff
ertrich. Darnach rychßet sie gewaltig in himelrich.
Ir vatt' wz ein ritter. vn̄ allz ir geslecht vō beidē sytē
vnd waren auch ryche an zytlicher habe. Ir můt' hieß
Ortulana. dz ist gesprochē. ein Gartnerin. der nam be
kam ir wol. wā sie in dem gartē der heilgē kristenheit.
solt geberen einen fruchtbarn baůme. Sie wz auch
ryche an geistlichē früchten. wā wie sie dem joche der
E. vndertenig wē. wie dz sie zu der huß sorge ge
bundē wē. Doch müßigte sie sich nach ir' machte zu
götlichem dienste. vn̄ pflag mit flyße der wercke d'
barmhz̄ikeit. als mā auch lieset vō sāt Bn̄harts
můt'. Sie für vb' mere andechtiklich. vn̄ gesach
die heilgē stette. die vnß hr̄en xp̄i. got vnd mēsche
fuß stappē geheilget hat. vn̄ für da wid' heim mit in
niger froid. Sie für auch zu sāt Michael kirche. vnd
gem Rome zu den zwolffbottē mit vil andacht. Wz
me. An der frucht kēnet mā den baům. vn̄ die frucht
lobet mā vō dem baůme. An der wurtzeln ist vor gefur
die völle der gottes gnad. dz an dem aste nach ginge
die völli der heilikeit. Da sie diß kindes swang' wz. vn̄
die zyt nahete. dz sie genesen solte. vn̄ in der kirchē
vor dem Crütze andechtiklich den gekrützigten bat.
dz er sie gnedicklich lösete vō den bandē. Da horte sie

ein stymme die zu ir spach. Nit erschrick frowe. wan
du solt ein frucht mit liechte geberē. dz die welte
mit klarheit sol erluchtē. Des wart die frowe wol ge-
tröstet. vnd vō der stymme wegē. als sie des kindes ge-
nass. da hiess sie es Clarā mit namē in dem tauffe.
wā sie zuversicht hette. dz die klarheit des gelopten
gotlichen liechtes. nach gottes willē an ir erfullet
solt werdē. Da die kleine Clara zu dem erstē ge-
borē wart. geriet sie in der vinstrnisse diser welt
mit gar zytlichem liechte schinē. vn̄ vnder den
kintlichē Jaren. an biderkē dugētlichē sitten luchtēd
Den glaubē lernte sie vō ir mut monde. vn̄ von
des heilgē geistes rade vn̄ helffe. da wart sie ein
luter vass der gnadē. Sie reichte gn̄ ir hāt den ar-
men vnd turfftigē. vn̄ von der volleyst irs huses
erfullete sie den gebrestē viler arm lute. Dz auch
ir opfer dest genem wē. da brach sie ir selbs libe
gar byzyd abe die zarte spisē. vn̄ sante sie den dur-
fftigen weisen. Also wuhss die miltikeit vn̄ barm
herzikeit mit ir vō iron kintlichē tagē. Sie hatte
vil gnade zu dem gebette vn̄ betet also gn̄e. dz sie
ye me vn̄ me zu nam an englischem lebē. wā sie
ab zeichē nit en het. da mit sie ire pr̄ nr̄ zelte. so
zalte sie ir gebett mit s hüffeli klein steine. Da
sie gottes mynne geriet zu erstē befindē. da geriet
sie vō des heilgē geistes lere. dise vnstete welte

v̄smahen. Vnder iren schönen kleidn̄ trůg sie ein
herin hemde v̄borgē. Vßwēdig blügete sie d' welte.
Inwēdig leite sie xp̄m an. nach des aposteln lere. Da
mā sie einem edeln mane wolte gebē han zu der E. Dz
wolte sie keine wyse beiehen. wā sie gelopt vn̄ be-
falch ir küscheit vnsm h'ren mit grosser innikeit.
Alsoliche dugēde hatte sie in irs vatt' huß. die ir
bezeichē warē ir kūfftige heilikeit. Ir nachgebur
begundē sie lobē dz sie es nit enwiste. vn̄ ir heim-
lich gedat. offente ir guter lumūt. dz die mere irer
güti vnd' dz volck erschal.

In den zytē horte sie den genāten namē francisci.
der als ein nůw' mēsche. mit nůwē dugēd ernůwte
den v̄trettenē weg d' volkumēheit in der welte. Da
begerte sie in zu hāt hörēde vn̄ mit im redē als ir
got das in gab. des diēstes sie sich beide nůwes an
genomē hetē. Nit my ir begirde het auch s̄ frācist'
die genāte iungfrow zu sehend. vn̄ mit ir zu redene.
Er begerte mit allem hertzē. dz er sie als einen edelē
raub. der bösen welte gezückē möchte. vn̄ an sich
gewynnen zu gotte. Darvm̄ ging er zu ir. vn̄ sie dick
zu ime. vn̄ doch also meßklich. dz irn götlichē fliß
die lüte nit befundē. nach da vō nit vbel mochten ge-
redē. wā mit eim erbern gefertē allei ging sie vß
irs vatt' huß. zu dem gottes mane. des wort sie
duchte fuerin. vn̄ sine wercke vb' mēscliche getat.

Der selige vatt' mãte sie zu v'smahẽ die welte. wã ir
zuv'sicht türre ist vñ ein betrügniß. den süssen him-
lischen brülofft er ir in gos. radẽde dz man den edeln
margaritẽ der küscheit. behaltẽ solte dem heilgẽ brüte-
gam. den die hohe mÿne zu vns hat mẽschlich gemacht
Da er ir alß getrülich an lag. da wart die maget
schier gefölgig. Sie sach an die himlische fröide. vñ
geriet ir die welte mißefallẽ. vñ die oberste brülaff
in ir hertze senckẽ. Sie wart also vast enzũdet mit
dem himlischẽ füer. dz sie diser welte vppikeit gar
v'smahte. also dz der weltlichẽ begird ir nüß nitls
anhafftet. des fleisches wolust v'smahet sie. Mãnes
bette v'sprach sie. Alleÿ begerte sie dz iren lip einẽ
heilgẽ tẽpel got zu machẽ. vm̃ des grossẽ küniges
brülauff zu erwerbẽ. In der zyt befal sie sich
frãcisci rade. vñ wz er ir seite võ dem mÿnicklichẽ
Jhũ. dz enpfing sie mit brÿnedem hertzẽ. Swere
ward ir alle weltliche gezierde. vñ alle v'ßere dig.
warẽ ir als ein miste. vff dz sie xp̃m gewÿnen
möchte. Zuhãt. dz der spiegel des vnbefleckten
hertzẽ, nit entreinet würde, mit dem staube diser
welte. So ylete der vatt' frãcist'. Clarã vß zu füren
võ der vinsterniße diser welte. Es kam zu der
palme tag. da fragte die iũgfrow den gottes mã
mit brÿnedem hertzẽ von ir bekerde. wie vñ wz

sie tū solte. Der vatt' frātisc' hieß. dz sie gezieret
ginge. mit der lute samnūg zu den palmē. vn̄ in
der nachgendē nacht sie zu der stat vß ginge. vff
dz sie die weltliche fröde kerte in dz weinē vnßs
hr̄en martel. Da der sōnetag kam. die iūgfrow
ging frü. schöne gezieret mit andn̄ frowē zu kirch.
Da dz geschach. das die andn̄ zu den palmē lieffen.
vn̄ Clara vō schaͤmde bleip an ir stat stille stan.
Da ging der bischoff die staffeln her abe. vnd
gab ir einē palmē in ir hāt. In der nachgē-
den nacht. bereite sie sich als sie frātisc' geheissē
het. vn̄ mit erber' geselschafft hub sie sich ā die
flucht. Nu wolte sie nit zu dem gewönlichē tor
vß gen. vn̄ entfloß ein and' dore mit iren hē-
den. dz beslossen wz mit steinē vn̄ mit holtze.
Da sie alsz geließ irs vatt' huß. gut vn̄ frunde.
da ylte sie zu S̄ Mariē zu Portiūcula. Da enpfigē
sie die brude mit liechten. zu hāt warff sie da hin
der welte vnflat. Die brude sniden ir ir hare ab.
vn̄ sie leit hin alle ir weltliche gezierde. Es ge-
zam nit. dz der blugende orden der megde anderswo
erhabē wurde. dā in der pfalentzē der hohē wirdigē
megde, die alleine wz mut' vn̄ maget. Diß ist die
stat. an der die nuwe ritterschafft des armē demutigē
frātisci. den anefāg hat genomē. An der er yewedern

orden. der barmhertzigē mūt' In Irme tēpel gewōnen
hatte. Da sie nū vor dem altar vnser frowē. die heil-
gen rūwen zeichē enpfing. vn̄ für der megde altare.
xp̄m zu eime brūdegom erwelte. Zu hāt furte sie
s̄ frācisc' zu sāt Paul' kirche. dz sie da bliebe. dz sie
biß dz ir got sinen willē gebe zu dūnde. Da diß
geschiecht Iren mogē für kam. da lieffē sie mit
eināder zu der stat. mit beswertē hertzē. Sie such-
ten. dz sie nit volbringē mochtē. Mit gewalt. mit
rate vn̄ mit glūbde. woltē sie die maget vō Irem
gutē willē bringē. wā sie sprachē. dise smacheit
gezeme nit Irm geslechte. noch het nit bildes ī
der cristēheit. Ab' sie greiff an die dūcher des
altaris. vn̄ enblößte Ir beschrotes hōpt. vn̄ sprach.
dz sie ī keine wyse. yemā von got bringē möchte.
Ir hertze wūhß an kreffte vō gotlich' mynne. Als
der vnfride wuhß. an iren frūndē. wā diser vnfrid
werte māgen tag. dz ir gemūt vn̄ hitzige mynne
zu got. nye dest mynr wāt. Vber wenig tage
darnach. zoch sie sich zu der kirchē sc̄i angeli vō
Pantzo. da ir hertz da selb nit rūwē vāt. da kam
sie zu der kirchē sc̄i Damiani. nach s̄ frācisc'
rate. da ließ sie ir gemūt nider. dz sie sich ge-
dachte nit me zu wādeln. wie doch die stat eigē
wē. Diß ist die kirche die s̄ frā. wid' būwete.

durch der willē er dem armē priest' dz gut gap. da
mit er die kirche solt wid' machē. In der horte auch
s̄ frā. die stym̄e vō dem crutze. spechēde. ffrācisce. gang
hin vn̄ mache mir my̅ huß wid'. dz allz z'fellet. als du
wol siehest. In der eigenē stat besloß sich die ma
get Clara. durch die myne des himlischē brut goms
An diser stat. hale sie sich vor d' welte. vn̄ bekerte sich ā
irm libe die wyl sie lebete. In diser hulē nistete die
vbersilberte dube. vn̄ gebar die samenug d' heilgē
megde xp̄i. Hie satzte sie vff der armē frowen
ordē. In diser clusē geiselte sie iren lip mit zuch
ten. xlij iar. Der lumut irer heilikeit geriet sich
breitē durch die welte. vn̄ wurdē alle lute alumbe
zu lauffēde. die megde nach irē bilde hieltē irē mag
tum. die hohē edeln frowē v'smahtē ir hohe palast
vn̄ buwetē ine eigē mōnstē. vn̄ duchte sie groß ere
vm̄ xp̄s willē lebē in eschē vn̄ in herin hemdē
Vil warē der lute die by der E saßē. die doch mit ge
meinem willē sich bundē zu der kuscheit. Also dz die
mānē furē in ordē. vn̄ die frowē zu clost'. die mut'
lut die docht'. vn̄ die docht' ir mut'. die swest' ir swest'
die wase ire nifftelin. Mit flyße begertē sie alle. xp̄o
zu dienē. stetes wunschtē sie teilhafftig werdē des eng
lischē lebēs. dz Clara der welt bracht hatte. Vnzal
hafft vil megde die zu clostn̄ nit komē mochtē. die
flissēt sich in ir vatt' huser one regel ordelich zu lebē.

Also vil gebar sanct Clara mit irē byzeiche rein' dochter.
dz an ir erfullet wart des prophetē wort der da spricht
die wuste hat me kinder. dā die einē man hat. ¶
Das die ader des himlischē sees. die entsprungen wz
in dem tal zu Spolete. nit beslossē wurde. so ist
in kurtzē landē. da ~~ist~~ gewahssen ~~da~~ die gehi des was-
sers. die als der propha spricht. erfreuwet alle die stat
der kristēheit. wā diser nuwe ordē. ist also wyt vn
breit in der welte erschollē. dz er allēthalbē die
selē xpo gewynet. Der lumūt ir dugēde. erfullet
die kamern der edeln frowē. die pallas der grefin.
vn der kunigyne. welch adelkeit sich buget nach
den fussstappē diser megde. vn die demutikeit. vb'
widet die hochfart des edeln blutes. Etzlich kunige
gyne vnd hertzogin. die die hohē frowē hattē. die
volgtē nach ir masse. diser megde s Clarē nach.
Die stete wurdē gezeichet mit den clostern. die
welde vn die berge mit disem himlischē buwe.
Die kuscheit wart gemeret in der welte. da die se-
lige Clara vorging. vn der megde ordē wart h'
vor gezogē. Diss sint die lieplichē blumē. vō den
die cristēheit seliklich smecket vn gezieret ist. Von
den spricht die mynede sele. Vnderleget mich
mit blumē. wā ich bin sieche. Vō ir demutik.
Disē maget. fleiss sich vō anbegyne. dz sie als
einen erstē steine ires ordēs. dz edel fundamt
satzte vff die demutikeit. die ein anegēde ist aller
dugende.

Sant ffrancisco det sie gehorsam. vn̄ brach jm die nitz:
Dru jar nach ir bekerde/ ētsatzte sie sich vō demütikeit
dz sie nit aptissim wolte sin. Sie wolte me vnd tenig
sin. dā die oberste. vn̄ wolt lieb vnd gottes dirnē dienē/
dā dz mā ir dienete. Darnach bezwāg sie s̄ ffrāciscus. dz sie
sich des Amptes müste annemē. dz enpfing sie doch mit
tieffer demütikeit. vn̄ merte da mit jren diest/ vn̄ nit
fryheit. wā sie höher wz gesetzt. so sie sich selb böser duch-
te. vn̄ machte sich ye diestbar. vnd zoch sich selb ye de-
mütiklich. Sie vsmachte kei getat der dirnē. Sie
goß wasser vb der swest hende. sie stut so sie sasse. sie
diete so sie assen. vngerne gebot sie jn ichtes. williklich
det sie es selb. vn̄ wolt es auch lieb selbs tun. dā sis den
swestn gebütte. Der siechē stüle/ wusch sie vn̄ drucket
sie. also dz sie mit jrm edeln geiste nach den vnflat.
floch noch den gestanck. Den dirnē die da vßginge
so sie wid kamē. wüsch sie jn die füsse. vn̄ so sie
jn jre füsse küssen wolte. so mochtē die dirnē ire de-
mütikeit nit gelidē. me sie zuckte den füß vn̄ slugen
ir frowē da mit jn den mōt. Sie nam den
fuß gütlich her wid. vn̄ kußte jn an die solen.

Die armut des geistes. die die rechte demutikeit
ist. der gehal die armut des gutes. Davon als sie
vō erstē bekeret wāt. da hieß sie vkeiffē ir erbeteil. dz
ir vō jrm vatt angefallē wz. vn̄ behielte des gudes
nit. sie gab es allz armē lütē. Da sie die welt alsi
vßwēdig geließ. wart sie jnwēdig an jrm hertzen
so hitzig

dz sie nit one sache xpo nach lieff enbunde. Also starcke ge-
lübde hatt sie gemacht mit der armut. dz sie on xpm
nüst nit habe wolte. vn ire döchte nit gutes wolt lasse
besitze. wa sie duchte dz dz nit billich wer. dz diß irde-
sche gut entsubn solte der himlische begirde düern mar-
garite. den sie da kaufft hatte mit irm vkauffte gute
Sie sprach dicke zu iren swestn. dz ir samenug dan
got geneme wer. so sie an dem armut riche weret
vn stete bliben woltet. ob sie mit düerug des armutes
gefestnet were. Sie v mate auch ire swestn. dz sie
sich in dem nesteli des armuts. xpo glichete. den sin
arme mut in die kleine enge kripfe neigte. dz wz ir
als ein güldene vürspag die sie für ire brost spante.
dz der staup des irdesche gutes in ir hertze icht stube
Vn vff dz der orde nach dem armut würde genat.
So bat sie den Babst Innocentiu. dz er ir ein hatvest
gebe der armut. Da der Babest ir hitzige begirde
gesach. er frewte sich des + vn sprach doch dz diß ein sude
gnade wer. wa soliche hatfeste vo dem stul zu Rome
nie me würde geeiget. vn der vngewolich gust.
Also schreip der Babst frölich mit siner hat die erste
schrifft. der hantfeste. Darnach der Babest Gre-
gorius. der sie mynete mit vetterlich liebe. da der
ir riete. dz sie durch wadelug der zyt. vnd die
freischlicheit der welte. gehülle. dz sie eigeschaft
hette die er ir selb gebe wolte. da widerstut sie
im mit starckem gemüte. vn wolte des keine wise

+ vn ließ es zu geen.

gehelle. Der Babest sprach. Vörchtestu die glübde.
wir enbinde dich davon. Antwurt sie im. Nein
heilger vatter. die wil ich ym gelebe. so begere ich ~~da~~
~~vō~~ nym enbunde werd vō der nachfolgung xpi.
Die stücklin die der almüser brachte enpfing sie
fröliche. vn̄ wart trurig so mā die gantze brot
vō dem almusen brachte. Vz me. Sie fleiß sich
dz sie mit der volkumeste armut sich glichete
dem gekrützigte xpo. vn̄ dz zur genglich gut die
myne schiede vō dem liephab. od iren lauff mit
got irrete. ¶ Nu sage ich vō zwein wundern die der
liephaberi der armut geschahet. Da sie eins males
mit iren swestern zu tische solte gen. da wz in dem closter
nit me dan ein brot. dz brachte die dienerin vor sie. da
hieß sie dz brot in zwei teile. vn̄ i teil den brudern geben.
dz ander den swestern inwendig. von dem selbe teil hieß sie
fünffzig stücke snyde. nach der zale der swestern. vn̄ hieß
die vff den arme tisch legen. Da sprach die dienerin an
dechtige. dz da noturfftig were die alte zeiche xpi &
dz also wenig brotes möchte geteilet werd i fünffzig
stücke. Antwort die selige Clara. Tu doch sicherlich.
dz ich dich heisse. Die dochter ylte dz sie der muter gebot
erfüllte. Die muter ylete zu irm xpo. süfftzende vor ir
döchtere. Da wüße vō gottes gabe dz kleine halp brot
vnder den hende die es brache. dz iglicher swester vō dem
couent. wart ir stücke dara sie wol benügte. ¶ Eins
tages gebrast den gottes dienerin. oleis dz sie so vil

nit hette. dz sie den siechē ir muß gemachē mochtē. da
nam Clara ein veßlin vñ wusche das mit ir selbs hend
die meisterin der demutikeit. vñ satzte es also lere ein
halp. dz es der almuser neme. vñ man rieff im dar
dz er nach oley ginge. der andechtige bruder ylete.
dz er irē gebrestē erfullete. vñ lieff zu dem feßlin
dz er es nach olei druge. da fant er von gottes in
fluß. dz veßlin vol oleis. wā s̄ clarē gebett wz des
bruders dinst vorkomē. zu troste der armē siechē
swestrn. da geriet der brud' murmeln. als er vp
picklich dar geladē wē. vñ sprach. dise frowē hant
in spottes wise mir geruffē. wā sehet dz vaß ist
vol oleis.

Von der wunderlichē kestigung ires lybes. wer
me zu swigē dan zu redē. wā sie soliche ding
det. vō den wol erschreckē mogēt die es gehorent.
wz das nit groß. dz sie alzyt einen einfaltigē
rock drug vñ einen bosen mātel. me zu des libs
bedeckung. dan zu generē den frost ꝛc. noch wz
das wunderlich'. dz sie keinē schuch drug. auch dz
sie alle zit vastete vñ nichts vnd' ir hette dz vō fedrn
kam. doch wā sie an disen dingē in irm clost' hette
die ir glichē warē. so het sie davō nit sunderlichs lop.
Ab' wz horet der megde fleische zu. swynē gewāt.
dise maget hatte ir gewonē ein gewāt vō einer
swynē hute. vñ het die burstē heimlichē vnd' irm
gewāde zu der hute gelert. da sie diß gewant

ir döchter einr leich die sie darvm̄ bat. vn̄ sie es auch
an sich het geleit. da mocht sie der hertikeit nit h̄
liden. vn̄ wart die wyl nie frölich. biß vb̄ dry tage
da sie es wid̄ gab. ¶ Ir bette wz auch die bloße erde.
vnd̄ wilen auch dz rebē holtz. vn̄ ir küssen wz ein
hertes bloch. vn̄ wan sie vō solich̄ hertikeit lange ge
riet siechē. da hieß sie S̄ fraciscus einen sack mit sprü
wer od̄ mit stro vnd̄ sich legē. ¶ An essen wz sie
ir selb̄ also strege. dz sie davō kume möchte gelebt
hā. het got ir nit krafft gegebē. die wil sie gesūt
wz. da vastet sie die vastē. vor ostn̄ vn̄ vor wyhe
nachtē zu wasser vn̄ zu brot. Alleine am sonentag
trang sie wine so sie in echt hette. vn̄ dz du dich v̄
wundern macht. vn̄ nit nachfolgē. wz sie in dem selbē
vastē. stetiklich den mentag. mitwoch vn̄ fritag.
gar on essen. An den andn̄ tagē ir hochziten. wz
es wasser vn̄ brot. Also het sie die tage geteilet. so
sie einen tag gantz vb̄ gevastet. dz am andn̄ tag ir
hochgezyt wz † Es wz nit vnbillich. dz soliche her
tikeit die S̄ Clara lange zyt hette. iren lip siech mach
te. vn̄ ir ir krafft v̄swendete. die andechtige döchter
erbarmetē sich vb̄ die heilge mūt̄. vn̄ weintē dicke
die döde. die sie teglich mit willē leit. ¶ Zu leste
v̄bot ir S̄ franciscus. vn̄ der Bischoff vō Assis. das
dritegig vber vastē. vn̄ gebūttē ir. dz sie keinen
tag ließ. sie eß doch ein wenig brotes. wā zu vil

† zu waßer vn̄ brot.

grosse müwsal des libs. spülget zu müwen dz gemüt.
Aber ander erschein es an diser jungfrowē. wā es wz
on alle müwsal irs libes. Sie wz fröliches antlitzs als
ob sie sin nit gewar würde. Od' sie spottete des libes
vngemach. da by mā mercket. Dz die heilge fröide der
sie inwēdig vol wz. vswendig an ir auch vßbrach.
wā des libes pine. senfftet irs hertzē mynē. Die
alsō dot wz an irem fleische vn̄ gesūdert vō der welte.
die wz an ir sele bekömert mit gotte. an irm flißigē
gebette. Nach cōplete bettet sie lange mit iren swestrn
vn̄ ire trehē bewegtē die andrn zu andacht. So die
andrn dan slaffē gingē. so wachte sie durch die nacht
vn̄ redet mit got so die andrn slieffē. Dick in irm
gebette machte sie die erdē naß mit iren trehē. vn̄
küßte sie. als ob sie iren ihm in iren hendē hette. vff
des füssē ire trehē flussē vn̄ ire küssē gingēt. Da
sie eins males in der nacht sich wol erweite. Da erschein
ir der tüfel in eins swartzē kindes glichniß. vnd sprach
zu ir. Nit enweine also vil. od' du wirst blint. Sie
antwurt im. Der mag nit blint werdē der got sehen
sol. Da v'swāt der tufel vn̄ wart geschāt. Des selben
nachtes nach mettē. da sie ab' weite an irm gebette.
kam der tüfel ab' zu ir vn̄ sprach. Nit weine also vil
od' du wirdest ein krūme nasē gewynen vn̄ wirst
dz hirne zu der nasē vß snützē. Da antwort sie im
der en mag nit krūme werdē der got dienet
also v'swāt der tüfel. Wie sie verwādelt würde.
In dem eitofen des hitzigē gebetes. vn̄ wie süße ir

da gottes gute wurde. Dz wart mā vßwēdig an ir ge
war. Wā so sie vō dem gebet frölich ging. so bracht sie
mit ir heisse wort die der swestrn hertze in gottes myne
enzūdete. Sie vrwunderte sich dz vō irm monde so vil sü
ßikeit ging. vn ir antlitz so klare wz. Also hatte sie in
diser zurgenglichē welte mit irm himlischē brütegom
wirtschafft. wie sie mit dem libe hie nidē wē. Dz sie doch
mit dem gemüte in der höhe wonete. ¶ Sie wz gewone
dz sie zu mettē vor den swestrn vff wz. vn dz sie mit z
zeichē heimlich die swestrn weckete zu gottes lobe. Dick
so die andrn slieffē. so enzūdet sie die ampeln. Dick lute
sie die glockē alleine. kein hoffart wz da. kei drackeit
wz in irm Closter. Die ir scharpfe manūg vn straffūg
vō iren swestrn nit vtreip. Nu sage ich wz ir gebet
krafft hette. Da vnd keiser friderich. die kristēheit so
vil trüpsal leit. Da wart in dem tale zu Spolet. vil
vrlüge vn vnfridē. Wā von des keisers gebott wegē
so satztē sich die Ritter vn die schützē wider die stette.
als die die darynno warē. Vn da sie alsus den gezogk
vn dz here vorbrachtē zu Assis. vn die heidē die
dā nach cristē blüt dürstet. zu sāt Damian in der
megde Closter brachten. Da wurdē der swestrn hertzē
vō vorchtē weiche. vn lieffē mit zitterndē wortē. vn
mit trehē zu der mütter. Die hieß sich also krancke (siecke) zu
der düren fürē. vn hieß ir bringē die silberi büchse
mit helffenbei beslossen. In der wz vnsers hrren licham.
vn sprach in irm gebette zu xpō mit vil trehē alsus.

hre. gefellet dir das. dz die vngewappetē dirnē die ich
zu dm̄ liebe gezogē hab. zu der heidē hende komē. hre
ich bitte dich dz du beschirmest dine dienerī. die ich zu
dirre stūden nit beschirmē mag. Zu hāt horte sie ein
stȳme. als eins kindes. die vor der büssen spr̄ch. Ich hā vch
biß her beschirmet. vn̄ wil vch ym̄me beschirmē. Herr
spr̄ch sie. so bitte ich dich vm̄ dise stat. die vns durch dine
liebe zühet. Da spr̄ch vnser hre. Sie müß beswet werdē
ab ich will sie beschirmē. Da hůb die selige maget ir
antlitz vff. vn̄ sterckete die weinedē dochtē. vn̄ spr̄ch
Ich globē vch dz vch nit leides geschicht. habēt gute
zuv̄sicht zu xpo. Zu hāt erschrack der heidē getürsti
keit. vn̄ die die muren vff gestigē warē. die kertēt
wid̄ geswīdes. wā sie vō irm gebett betrübet warē.
Zu hāt v̄bot s̄ Clara den die dise stȳme gehöret hetē
dz sie es nym̄ geseitē die wil sie gelebte. ¶ Zu einer
andrn̄ zyt fur des keisers here auch vor die stat zu
Assis. Sie slugē die bōme abe vn̄ v̄derbten dz lant
allvmbe. vn̄ swur der hre des heres. dz er nym̄ dā
nē komē wolte. er gewūne dā die stat. Es wz ietzūt
darzu komē dz sie der Stat vorchtē. Da dz die gotes
dirne Clara gehorte. sie ersüfftzete vn̄ spr̄ch zu Iren
dochtrn̄. vō diser stat. liebē kinde han wir vil gůtes
Es wer vnbillich dz wir Ine nit zu hilffe kemē In
Iren nötē. Sie hieß eschen dar tragē vn̄ der swest̄
hoipte enblössen. vn̄ ir hoipt enblößte sie zu vörderst
vn̄ nam eschē darvff. vn̄ leite darnach den andern

vff ir hoipter. Nu ylet sprach sie zu mynem hren. vnd
bittet jn dz er die Stat beschirme. Warzu sal ich ig-
liches sunderlich sagen. Der megde trehe vn ir starckes
gebet ging vor. Der barmherzige got halff jn des
andern tags fru. dz dz here zur ging. vn der hertzog
des heres wider sinen wille da rume muste vn jn das
lant darnach nit me kame. Wa der selbe hre wart
darnach mit swerte erslage. ¶ Die krafft ires ge-
bettes sal ich nit vrswigen. wie sie jn dem anefange
jr bekerde. die sele zu got bekerte vn sie nach der beker-
de auch beschirmte. Sie hatt ein swester jn der welte ge-
lassen die hiess Agnes. vor die bat sie got getrulich. dz
ir die welte missfalle wurde also dz er sie vor der bru-
laufft behute. ꝛc. Zu hat gehall got mit der megde ge-
bette. vn die gabe die sie hiesche. die auch got gelu-
stet zu gebene. Die gab er ir swester. wa vber xvj tage
nach sat Clare bekerde. Da ylte Agnes mit gottes
geiste zu ir swester. vn det ir ir heimlicheit vff. dz
sie gentzlich got diene wolte. Sie enpfing sie fro-
lich. vn sprach. Gnade sage ich vnserm hren. liebe
swester my. der mich erhoret hat vm dich. Nach
diser wunderliche bekerde. ging die wunderlich be-
schirmde. Da die selige swestern wonete zu der
kirche. des heilge engels vo Panzo. flissig in gotes
dienst. vn sie ir swester noch nouitzie lerete. Da
wart der frunde vrluge gereisset wider die swestern
da sie vrname dz Agnes zu Clare wz komen

Ir lieffen xij mane des andern tages vol zornes zu der
stat nach. doch verhelten sie iren zorn vnd gebarten als ob
sie fridsam queme. Sie kerten sich zu Agnesen. wan
sie hatten sich Clare getrost. vnd sprachen. Eya wz wilt
du hie tun. kere bald wider mit vns heime. Sie sprach
dz sie nit wolte von ir swester Clare. Da viel ein Ritter
an sie mit bittern hertzen. vnd slug sie mit der fuste. vnd
stiess sie mit syme fusse. Darzu zoch er sie mit irem
hare. Die andern stiessen im nach. vnd namen sie vnder ire
arme hin weg zu furende. Da man die iungfrowe
alsus zoch. Da rieff sie ir swester an. Hilff mir liebe swester
vnd gestatt nit dz ich xpo benomen werde. Da die
geweltigen sere sie zugen. vnd ir die kleider abslitzeten
vnd ir dz hare vss brachen dus sin die wege vol lagen
Da lieff die selige Clara an ir gebett. vnd bat got mit
weinenden augen. dz er ir swester stetikeit gebe. dz sie
der lute krafft vberwunde mit siner macht. Zu hant
wart sie also swere. dz sie vil lute mit allen iren krefften
vber ein bache nit gehebe mochten. Etzlich man lieffen
von den eckern vnd von den reben die in helffen wolten
Aber iren lip mochten sie in keine wise von der stat der
erden gehebe. Da in an aller ir krafft gebrast.
Da wolten sie dz gotlich zeichen mit spotte verdecken.
vnd sprachen. sie hat alle dise nacht bly gessen. Davon
ist es nit vnbillich. dz sie also swere ist. Da nu ir

vett' Manald' In sime zorne sin füst zoch. vñ sie slagē
wolte. Da wart im an der hāt also we. dz er den smertzē lāge
zit lidē muste. Vñ da sit also vil vñ lange mit ir gefochten.
hettē. Da kam ir swest' Clara zu gegangē. vñ bat ire
frūde dz sie iren stryt abe liessē. Wan Agnes halp dot
vor inē lāg. Sie gingē enweg mit bittm hertzē. wā
sie des iren nits geschaffē mochtē. Da stūt Agnes vff mit
fröidē. dz sie alsus durch xp̄s willē gefochtē vnd gesieget
hette. vñ opferte sich in sinen dinst ym' me. ¶ S. fraciscus
vnderwisete vñ lerte die selbe mit ir swest' den gottes
weg. vñ wan wir mit kurtzē wortē ir volkumenes lebē
nit gesagē mögē. So sagē wir ab' von S. Clarā. Es ist
nit wūder ob ir gebett v'treip der lüte liste. wā es enzūdet
auch die tüfele. wā zu einer zyt kam ein frowe von
dem Bistūm von Pysa. gein Spolet. dz sie gott vnd
S. Clarē danckete. dz sie vō ir helffe ledig wz worden
vō fünff tüfeln. wā sie v'iahen. dz S. Clarē gebett sie
enzūdete. Da sie vß furē vnd v'tribē wordē von dem
besessenē vas. ¶ Es wz nit one sache dz der Babst ge
gori' zu v'sicht hatte vñ glaubē zu irm gebett. wā
er wart irs gebettes krafft wol gewar. beide die wyl
er Bischoff wz zu hostiensis vñ darnach Babest — da vō
enbot er ir dicke dz sie sin gedechte. vñ befant wol dz
es in halff. dz wz auch ein demütikeit der mā billich
sol nachfolgē. dz der der an gottes stat saß. hilffe bat
vō der dirnē. vñ sich befalch iren dugendē. Er wist wol

wz die ware myne vermag. vñ wie frylich der weg zu
gotte. ist vff getan den lutern megdē. sid' der himlische
künig sich selb' git den die in hitziklich mynet. wz mag
er ine dan versagen die in andechtiklich bittē. ob es nütze
ist. Die grosse begirde die s. Clara hatte zu dem
zartē fronlicham vnsers herren. die mercke an irē wercke
wā in irm siechtagē da sie zu bette lag. hieß sie sich vff
richtē an dem bette vñ sich vnder legē. vñ spāne gar
reines duche. vō dem sie machte ine dan fufftzig Corpal
vñ dete die in sydene od' pfeller deschē. vñ sante sie
den kirchē alvmbe zu Assis in dem lande. ¶ So sie
vnsers herren licham wolte enphahē. so begoß sie sich e
mit heissen trehē. vñ ging mit zitern zu. nit mynr
vörchtēde den der in dem sacramēt verborgē wz. dā
den der himel vñ erde berichtet. vñ als sie in irem
siechtagē an xpm gedachte. also droste sie auch xpc wid'
vm in irm siechtagē. An der wyhenachte zu der
stūde da dz kleine kindelin geborn wāt. des sich himel
vñ erde frouwte. da warē die swestern alle zu mettē
gangē. vñ liessē ire mut' allei sieche ligen in dem
siech huse. da geriet sie gedenckē vō dem kleinē Jhu.
vñ det ir vil we. dz sie mit den andern nit mochte
sin zu sinem lobe. da vō er süfftzte sie vñ sprach. herre got
nu sich dz ich alle ine hie gelassē bin. Zu hāt horte sie
den herlichē gesang den die brüder vre sungē. in
s. franciscus kirchē. den jubel vñ die orgeln. Es wz

in kein wise

In keine wise so nahe. Dz es vō menschlich gehörde möcht
gesin. Wā got hätte ir das zu hörē bracht. vn̄ ir gehörde
vb' menschlich masse gekrefftiket. Me dz diß allz vbtrifft.
So sach sie auch die kripfe des kindlins ihu. In dem geist.
Da die döchte frü wid' zu ir kamē. da sprach s̄ Clara. Ge
lobet sy vnser hre ihs xpc. der mich nit liesse da ir mich
liessent. Ich hā werlich gehöret allz dz Ampt. dz in sant
ffrāciscus kirchē In diser nacht ist gesāgen. ¶ Wunderlich
weinē het sie zu der martel vnsers hrē ihu x. Vn̄ sog nu
vō den wunden süsse fröide. Nu schöpfte sie gemerte be
girde. Sie lerte die nouitiē den gekrützigtē xpm
weinēde. Vn̄ dz sie mit den wortē lerte. dz eugete sie
mit den werckē. wā dicke so sie diß heimlich lerete. so gi
gen ir die trehē vß vor den wortē. Zwischē sexte vn̄
None so spülget sie fürbaß andechtig zu sin. Dz sie sich
opferte mit Irme hertzē dem der zu der zyt an dem
Crütze hing. ¶ Eins males da sie In Ir Cellē betete.
zu None zyt. Da slug sie der tüfel an Iren wangē. dz
ir dz ein auge blütig wart. Vn̄ dz and' auge dotblütig. des
achtet sie nit. Vn̄ wan sie mit des gekrützigtē wirtsch
afft. ir gemüte on vnderlaß spisete. Da treip sie ein sūd'
lich gebett flissiklich vō den v. wunden xpi. Sie hatte
gelernet dz Ampt des Crützes. als es ffranciscus des cruces
liephab' hatt vff gesatzt. Vn̄ übete es mit glich' wyse.
Sie hatte ein seyl gemacht mit xiij knöpfen. Dz gurtete

sie an den lip/zu einer heimlichē erkētnisse der v. wunde
vnsers behalters. Eins males an dem grünē durstag
zu nacht. da die stūde geriet nahē dz vnser hre switzte
blütigē sweiß. Da besloß sich s̄ Clara drurig in ir celle
da sie mit dem hren mit bedete. vn̄ ir trurige sel in sich
gezoch die betrachtūg sinr trurigē selen. sin gefeng
nisse. vn̄ alles sin gespötte. Da wart sie also in got ver
zücket. dz sie an dz bette saß alle die nacht. vn̄ den nach
folgend tag lag sie also vō ir selb komēde. dz sie stetes sach
an eine stat. als ob sie genegelt wē mit xpo. vn̄ wart ir selb
nit gewar. Nu hatte sie ein heimliche docht. die ging
die wyle dick zu ir. ob sie ichts wolte. vn̄ fant sie alweg
in einer wise. Da die nachte kam des samstages. die
andechtige docht. bracht ein kertzē liecht. vn̄ vermanete
die mut. sāct ffrāciscus gebott/mit zeichē vn̄ mit wortē
dz der heilge vatt ir hett gebottē. sie solte keinē tag
vber fastē. Da sie also stūt mit dem liechte. da kam
s̄ Clara vō dem götlichē liechte her wid. vn̄ sprach.
wz dūt vns des liechtes not. ist es nit tag. Die docht
sprach. Mut. die nacht vn̄ der tag ist enweg. vn̄ ist die
andē nacht zu komē. Da sprach sie. Gesegnet sy diser slaff
docht my. wā ich hā sin lange begert. nu ist er mir wid
farn. Ab du solt dich des hütē. dz du diß nym gesagest
die wil ich lebē. Der getrüwe got. galte der getrüwē
liephabin. wā sie dz crütze also größlich mynete. Dz

sie mit dem crütze gar vil zeichē det. wā mit eim zeichē
des crützes generte sie vil siechē. vñ vō vilen neme ich
ein wenig. Ein brůd' hieß Stephan'. der wz vn
sinnig. den fůrte S ffrancisc' zu S Clarē. dz sie ei crütz
vb' in mochte. wā er wiste wol ir volkūmēheit vnd ir
grossē dugēde. die gehorsame docht' machte ein crütz
vb' in. als sie der vatt' geheissē het an der stat da sie
spülgete zu betē. vñ hieß in ein wenig slaffē. da er ein
klei wyl geslieff. da stūt er vff gesūt vñ ging wid'
heim. fry des siechtagē. Ein kint hieß Machiolus.
vō Spolet. dz hatte in sym naseloch einen stei gesto
ßen. vñ mochte im den nymā vßbringē. vñ kam da
vō in grosse krankheit. dz furte mā zu S Clarē. da sie
ein zeichē des crützes gegē im gedet. da warff es den
stein von im vñ wz genesē. Ein and' kint von
Perus het einen flecke vb' allz sin auge. dz wart
auch zu ir gefürt. da machte sie ein crütze vb' dz auge
vñ sprach. fürēt es hin zu myn' mut'. dz auch sie ein
crütze vb' es mache. Ir mut' wz der docht' nach in
den ordē gefarn. vñ in dem beslossē gartē diete sie got.
wittwe vnd' den megdē. da sie dz kint auch mit dem
crütze gezeichēte. da wart es des flecke gantz ledig
vñ gesach schon. Sāct Clara sprach. dz kint wer ge
nesen vō der mut' wirdikeit. die mut' sprach. dz sie des

nit
~~vn~~ wirdig wē. es keme von der docht. Ein swester
hieß Beneuēta. Die hatte die vistele xij jar. so sterklich
dz sie zu funff löchern vß ran. Diß erbarmte S Clarē
vn̄ leget dar vb' ir heilsam plast' des crützes gewönlichē
zu hāt wart sie des siechtagē ledig. Ein ander vnd'
den swestn̄. die het xiij manad die wasser suchte/vnd
darzu den Ritten. Da sant Clara die gezeichent mit
dem Crütze. da wz sie zu hāt genēhē. Noch ein and'
gottes dirne het zwei jar ir stym̄e v'lorn dz sie kume
redē mochte. Die kam an vnser frowē abent zu sāt
Clarē swest'. Agnesen. vn̄ begerte helffe der generūg
Agnes herbeitet kum des tages. sie lieff frü zu ir swest'
vn̄ bat dz sie dz zeichē heilsame vb' sie mechte. da sie
dz gedete. da gewān dise ir stym̄e wid'. Ein swest'
genāt xp̄iana. wz lange zyt daup. vn̄ het vil ar
zenẙ davor getā. es halff allz nit. da S Clara ir
hoipt gezeichēte vn̄ ir ore gerürte. da wart sie
wol gehörende. Der swestn̄ warēt vil sieche in
dem Clost'. von all' hande siechtagē. Da die selige Clara
in dz siechuß kam/mit ir artzenẙ gewönlichē. sie macht
dz Crütze vb' die siechē zu vnff maln. zu hāt genasē
ir funfe. Hie by mercke dz in der megde hertze.
ein bōme des Crützes gepflantzet wz. des frucht die
sele spiset. vn̄ des bletter auch vßwendig sint ein
artzenẙ. Vn̄ wan sie ein meisterī wz den jungfrowē
in des großē küniges hofē. Pallast. da lerte sie die

andern mit so grossen züchten vnd miltikeit. dz es kum
zu sagend ist. Sie lerte sie alle bekümernis vō dem
hertzē tribē. vñ dz sie alleine mit got bekümert werē.
Sie lerte sie ire frūde vsmahē, vñ ires vatt lādes v
gessen. vff dz sie xpo möchtē gefallē. Sie sprach das
der langlagēde fyand heimliche stricke leit den lutern
selē. vñ sie anders bekorte dan die weltliche lüte. dar
vm wolte sie dz sie mit iren hendē wirckete zu zitē
des tages. dz sie an irm gebett darnach dest hitziger
werē zu der begirde ires schöpfers. vñ dz soliches
vor der heilgē begirde vñ myne. vō ine vtriebe die
lewikeit der vnandacht. Nirgēt wz me swigens.
nirgēt wz me goistlicher zucht. da enlieffē nit
wörter. die da bezeichet. ein vnstete gemüt. nach
enwz nit da lichtütikeit der wort. die da sint
zeichē. einer lychtē begird. wā die meisterin wz
nye zyt. an wortē vber messig. Sie gewan iren
döchtern die spise des gottes wortes vō den andech
tigen pdigern. vñ wz ir teil nit dz böste. wan sie
wart so frölich. so sie dz gottes wort horte. vnd
het so vil lüste. so sie an ihm gedachte. dz zu einē
mal. da brüder philippus vō adria pdigte. dz by ir
gesehē wart, ein liepliches kindeli. mit dem sie lag
wyle lust vnd fröide hatt. da vō ein andechtige p
sone die diß sach. vil süßikeit enpfing. Vnd
wie dz sie nit geleret wē. doch horte sie zu mal

gerne der gelerte lere. Sie nam vō eins yglichen
pdiers lere etwz dz ir sele nütze wz. wā sie wol wiste
dz es nit mynr wißheit ist. vō den dornē blůmen
lesen. dā vō den edeln blůmē frucht essen. Da
der Babst Gregorius verbottē hett zu etlicher zyt. dz
kein brůder on sinen vrlob solte gen zů dem klost.
dz det der miltē můt also wel dz die swestrn man
geln solte der spise des gotlichē wortes. dz sie
sprach. Nu nem er auch vns fürbz die brůder die
vns dz almůsē holet. sid er vns hat genůmen
die brůder die vns spisetē mit dem geistlichen
brote. Vn zu hāt sante sie dem provincial alle die
brůdē wider. vn en wolt keinen almůser me habē
die ine dz lipliche brot brechtē. da sie dz geistlich
almusen nit habē solte. Da der Babest dz befant.
da befalch er dz gebott dem Generale der mynrē
brůdē. dz er den orlaub gebe wem er wolte.
Die Ersame Aptissin mynete nit allen irer
döchter selē. Sie diente auch flyßklich iren liben.
wā dicke in der nachte so es kalte wz. so deckte sie
die slaffendē swestrn mit iren hendē. Vnd die
sie swache sach. dz sie die gemeinde nit gehaltē
mochtē. die en wolte sie nit haltē lassen die hertikeit
der samenung. Sach sie dz etlich bekort od beswret
wz. die nam sie heimlich zu ir. vn troste sie weinēde

Sie viel ine etwā zu fusse. vff dz der milte mut
zartūge ine beneme ire drurikeit. ¶ Solich trost
machte die swestrn so andechtig. dz sie sich willklich
erbutte zu all andacht. wā sie an ine nit zeigete
dz Ampte der meisterschafft. Sund vil die myne
ein getrüwe all milteste mut. vnd verwūderte
sich von ir heilikeit. vō irm selige hynescheid.

Vrzig Jar hatt wz sie gelaffen in dem hohe armut.
da ir got rieffe mit vil siechtage zu dem him
lischen lone. vnd wā sie in den fordern zyte oder Jaren.
iren lip also vast gekestiget het. da vō wart sie in
den nachgende zyten zu mal sieche. dz die die sich
vor gerichtet hatt, mit dugethaffte wercke die wyl
sie gesūt wz. dz sie auch nu mit siechtage gericht
wurde mit dugethaffter lidūge. wā die dugende
als der apostel sprichet. wirt vollebracht in siechtage.
dz mercket mā da by. dz sie echt vn zwentzig Jare.
siech wz gedultikliche. vn nye da wid gemormelte.
sich auch nye geklagte. dan dz alwege gynge von
irem mūde heilge rede vnd gottes lop. Wie dz sie
vō grossen siechtage nahete irem ende. doch wolte
sie got lenger fristen. dz sie geeret wurde vō dem
Römesche stule. des sie auch werde solte ein sunderliche
docht. wā in der zyt da der Babest mit den kardinale

zu lugdune wz. Da wart S Clara also wie vō irm
gewonliche siechtage. dz ire döchte sere besweret wor-
den. Da wart einer andechtigen Jungfrowe zu sant
Paulus mönster. vō S Bndicten orde. ein soliche gesicht
gezeiget. Sie beduchte wie sie mit iren swestern.
zu sant Damiane stunde für der siechē Claren.
vn sie lege vff ein dürnen bette. vn als nu die vm-
stende weinete vn ires endes wartete. da erschein
ein gar schöne frowe zu iren höipte. vnd sprach zu
inē Nit enweinet ir döchte. wā sie enmag nit
ersterbē. biß dz vnser hre mit sinen iungern komet.
Vber kurtze zyt da kam der Babest mit den Cardi-
nalen zu Perus. vn da im die mere fürkame
das die selige Clara sieche wē swerlich. Da ~~kam~~ sant er den
von Perus dz er sie gesehe. wā er von Ampte ir
vatt wz. vn alwege ir andechtig frut. vn sie im
sunderlich befolle wz. Er gab ir vnsers hren lichnā.
vn troste die andern swestern mit sinen worte. Sie
flehete dem vatt. dz sie vn ire swestern im befolhen
were. vnd bat in auch vor allen dinge. dz er ir
erwurbe vō dem Babest vn von den Cardinale. dz ir
wurde bestetiget die hāt festen der armut. dz glopte
er ir. vn gehalff es ir auch. Da das Jar vß kam.
Da kam der Babest mit den Cardinale von Perus

Bis schoff ho-
tiensis.

gem Assis. dz die gesiecht da vor irm dode erful
let würde. wā der Babst der da ist vb' den menschē
vñ vnd' gotte. der bezeichet vnsr̄n hr̄ē. An dem die
Cardinale hafftē in der cristēheit. als sine iungern.
Die fürsichtikeit gottes. ylte iren willē zu erfullen.
vō siner getrüwē dienerī. xp̄c ylte die arme pilgr̄n
zu erhöhē. In dem Palast des himelrichs. Sie begrte
vō allē irm hertzē. dz sie vō disem dode. des libes her
löset würde. vñ xp̄m ir syme riche gesehe dem sie
in volkumenē hertzē mit armut nachgefolget het.
an syme armut. Der Babest Innocenci' ylete.
mit den Cardinalē. dz er die gottes dirne gesehe.
vñ duchte in billich dz er sie erete mit siner gegen
wrtikeit. Der lebē er erkante ~~ir wesen~~ syn vb' die frowē
vnser' zyte. Er ging in dz Closter zu der siechen
bette. vñ bot sin hāt irem monde zu küssen. Da en
pfing sie in gar danck nemlich. vñ bat in dz er
auch den füß ir bütte zu kussende. dz sie in mit wir
dikeit küßete. Der Babest steig vff einen hültzē sche
mel. vñ bot ir sinen fuß. den kuste sie vndē vnd
oben mit züchtē. Sie bat da den Babest ablaß
all' ir sūde. Da sp̄ch er. wolte got. dz ich also we
nig ablaß bedürffte. Also gab er ir sinen segen.
vñ sp̄ch ir aplaß vb' ir sūde. Da sie alle hin
weg kamē. vñ sie des tages vō dem p̄vincial.

hatte genůmē vnsers hren licham. Da hůb sie ir augē
vff zu himel. vn̄ leget ir hende zu samē. vn̄ sprach
weinēde zu den swestern. Döchtre my. lobent got.
wā xpc/hat mir hůt soliche gabe gegebē. Die
himelrich vn̄ ertrich nit vergeltē möchtē. Ich hā
sprach sie. hůte enpfangē den höhestē. vn̄ hā den
gesehē. der vff sinem throne sitzet. Die döchtre
stundē vm̄ ir mut bette der sie schier verweiset
soltēt werdē. vn̄ ging durch ir hertze ein swert
des bittern seres. Sie vergassen slaffens vnd
essens. vn̄ glůstet sie allei zu weinēde. Vnd
den weinēden wz die andechtige Agnes. die
bat ir swester, dz sie sie nit enliess. Da sprach die
selige Clara. liebe swester. gottes willē ist dz ich
vō hynnā far. lass dm weinē sin. wā du kü-
mest schier nach mir. Vn̄ E dz du stirbest.
so wirt dir got grossen trost tun. Vnd da
geriet sie ziehende zu dem dode. vn̄ da mit
leit sie etwie mangē tag vil arbeit. Da von
der lüte andacht wuhsse. die wyl auch die Car-
dinale vn̄ hohe p̄laten sie teglich gesahē als
einen wūderlichē heilgē. Vn̄ dz wunderlich
ist zu hörēde. da sie In xvij. tagē keinerley
spise vb' al geneme mochte. Da wart sie von

got also gestercket. dz sie alle die die zu ir kamen.
In gottes diest krefftiklich sterckte. wā da der milte
brůd' Reinhart sie zu gedult manete. in so langem
siechtage. da sprach sie. Eid' dz ich die gnade vnsers
hren ihu xpi enpfinge. vō syme knecht ffrancisco.
so enwart mir nye kein pin swere. nach nie kein
siechtage herte. Da es geriet nahē. vnd got
ietzūt als zu der dūrē stūt. da wolte sie dz d' prist'
vn die geistliche brůder by ir werē. vn ir vnsers
hren martel. vn heilge wort zu vor sprechē. Vnd' den
wz brůd' Iuniperius. ein herlich' spilmā gottes.
der dick heisse wort vō got hatt geredet. den
fragte sie. ob er ir vt nůwes vō ein' nuwē frōd
vō gotte kund gesagē. Er det vff sinē mont.
vn liess vō sime brynenden hertzē vss gene die ga
neste der brynend worte. dz die lutere maget da
vō grossē trost enpfing. Sie kerte sich darnach
zu den weinēden dōchtn. vn befalch in die heilge
armut vnsers hren. vn glopte in die gabe gottes.
Sie gesegēte die andechtigē brůder vn swestn.
vn bat got dz er gebe sinen segē allen den frowē
die in irem ordē werēt gegēwertig vn kūfftig.
Wer mag dz and' one weinē gesagē. da stūdē
die zwene seligē brůder vn gesellē s ffrācisci. der

ein hieß brud' Engel. der troste trurig die trurigē
der and' hieß bruder leo. der kußte der hinziehēdē
bette. die dochte weintē der miltē mut' hinfart.
wā sie die nit me soltēt sehē. da volgtē sie der enweg
gendē nach mit trehē. Sie hattē bittern smertzē.
wā all' ir trost mit ir enweg schiede. vn̄ dz sie
blibē soltē in disem iam'tal. vn̄ ir meisterin sie
nit me tröstē solte. Sie behieltē kume vor schame
ire hende. dz sie ire libe nit zur zrētē. vnd dz machte
dz fuer ires seres dest grymer. dz es nit turste vß ge
brechē mit dem vssern geschrey. die geistliche
zucht gebot dz swigē. ab' ire hertzē brachē vß. in
suftzen vn̄ in giessē. die antlitz geswullen ine
vō den trehē. vn̄ die vbergūge der hertzē brachtē
ine nulbe wasser der trehē. Die heilge maget
kerte sich zu ir selbs vn̄ sprach dröstlich zu ir selē.
Gang sicherlich. wā du hast einen gutē leiter des
weges. Gange. wā der dich geschaffē hat. der
hat dich geheilget. vn̄ hat dich allezyt behut. vn̄
gemynet als ein mut' ir kint. Gelobet systu hre
sprach sie. dz du mich hast geschaffē. da fragte sie
ein swest'. zu wem sie redte. Sie sprach. Ich redē
zu myn' bn̄digetē sele. Ir geleiter wz nit vre.
wā sie kerte sich zu ein' dochter vn̄ sprach. Sihestu
dochter den himlischē künig den ich da sehen. ro

+ trurigen

Ein ander swest' sach mit irn liplichē augē. dz zu
der dürē in ginge ein schare vō megdē in wyssen
kleidn̄. die alle guldē krentze trugē vff iren höip-
tern. vnd' den ginge eine die wz vber trefflich
schöner. dā die andn̄. vō welcher kronē schyne
also gar grosses liecht ging. dz die nacht in dem
huse. wart liechte als der klare tag. Sie ginge
zu dem bette da ires kindes gemahel lag. vnd
neigte sich mynnicklich vb' sie. vn̄ helsete sie
süßiklich. Die himlischē megde zogen her für
einen wūderlichē schonē mantel. vn̄ hübent
den wid' ein and'. dz sie damit Claren lip be-
deckte. vn̄ dz bette gezierte. An dem andn̄
tage nach sāt laurenciē tag. da schiet die heilge
sele vō dem reinē libe. zu der himlischē kronen
die sie ewicklich tragē vnd habē sol in gottes rich.
Selig ist diser zugang vō dem tal der trehen
wā er ist ein ingang des seligē lebēs. Nu sitzet sie
vm̄ ir kleines armes essen dz sie hie hette. dort zu
der himlischē bürger tische. vn̄ treit vm̄ ir eschen
gewāt. die stalē der himlischē ere. Die mere
ires dodes kam zu hāt vnd' dz volke. da lieffē zu
der stat mānē vnd frowē also gemeinlich. dz die
stat by lere bleip. Sie schruwē alle dz sie heilig
wē. vn̄ dz sie got liep wē. vn̄ vnd' den wortē des
~~de~~ lobes da weintē etliche. Die gewaltigē der stat

lieffē hin zu mit gewappeten lütē vnd rittn. vnd
des abendes vñ allen den tag hůten sie des schatzes
der da lag. dz ine nymā kei vntrulbe an im tete.
des andn tages darnach. kam der Babest mit den
Cardinalē. vñ die Stat allesamēt gingē zu sāt
Damiane. Da es darzu kam. dz mā die messe solt
singē. vñ die brůdē anefingēt dz Ampte vō den
megdē. vñ nit vō den dotē. Als ob der Babest sie
E wolte schribē an der heilgē bůche. e dz ir lip
lip begrabē wurde. Da spach der Cardinal einer.
dz mā an disen dingē nit als herbaltliche faren
solte. vñ dz mā langsam mit solte vm̄ geen. da
sang mā die messe vō den doten. Da der Babst
gesaß. vñ die p̄laten alsamēt. Da hůb der selbe
Cardinal. hostiens eps an. vñ p̄diete von der
welte vppikeit. vñ lobte die v̄smaheri der welte
mit ein edeln p̄dien. Die Cardinale stūden vm̄
der megde lip. vñ vollenbrachtē dz gewonliche
Ampt. Darnach wān es sie nit sicher duchte
nach auch billich. dz der heilge lip den burgern
also v̄re wē. Da wart der wirdige schatz vff ge
habē mit lobē vñ mit gesange. vñ wart ersam
klich getragē zu sāt Georgie. Diß ist die stat.
Da auch sāt ffrāciscus zu dem erstē begraben
wart. als er by irme lebē vor gemacht hette

den wog des lebēs. dz er auch vor sine dode ir be
reitete die stat. da sie dote ligē solte. Da wart ein
groß zu lauff des volkes zu der megde grabe. die
da got lobetē. vn̄ sprachet. Werlich sie ist heilig.
gewerlich sie rychset mit den engeln. die also
vil erē hat enpfangē vō den lutē vff ertriche.
O selige Clara. bitt für vns zu xp̄o dem fürstē
der armē frowē. die da vil selē hat geladen zu
rüwē. vn̄ vil zu dem ewigē lebē. ¶ Vb̄ wenig
tage wart auch ir swest̄ Agnesē geruffet zu
des lambes brutlauff vn̄ zu dem ewigē leben.
Ryche. zu ir liebsten swest̄. Da sie beide mit got
froide habē on ende. vn̄ den frölichē trost den ir
sant Clara gelopt het. den enpfing sie E dā sie
stürbe. Wā als sie nach ir swest̄ wz gefarē zu
dem crutze. also ylte sie auch begirlich zu got.
Da sant Clara geriet zeichē tun vō vnsers
herrē ihū xp̄i helffe. der da mit got dem vatt̄.
vn̄ mit dem heilgē geiste lebet vn̄ rychset ewi
klichen Amen.

von iren grosse zeichē

Diß sint die wunderlichē zeichē sant Claren.
die mā eren sal vm̄ v̄dienste des lebens.
vn̄ wirdikeit der dugende. die da ligen an den
heilgē sitten. vn̄ an volkumenē wercke. ¶ Johānes
baptista. der det kein zeichē. vnd sint doch die

nit grösser die zeichē dūt. Darvm̄ benügete
wol zu bewerē die heilikeit diser megde dz
lop ires volkomenē lebens. wie wol dz es doch
vnderwilē nütze ist. dz mā auch die zeichen
habe. durch der lewen lüte willē. Wie das
die selige Clara. da sie noch dā lebete. ein liecht
wer der welte. an ires lebens wirdikeit. Doch
schinet ir heilikeit wol nach irme dode an
vil zeichē die got durch iren willē hat getā
vnd noch dut. Die gesworne warheit zwiget
mich vil zu beschribē. Ab' die vile zwinget mich
vnd' wegen laßen. Es wz ein kint zu Perüs
hieß Iacobin'. dz wz also sieche. dz mā es da für
hette. dz es mit eim übeln tüfel wer besessen.
Es warff sich nū in dz füer. nū vff die erde.
Nū beiß es die steine biß es die zene daran zer-
brach. Nū slitzet es sin hoipt vn̄ machte blütig
sinen lip. Den mont v̄keret es. die zunge warff
es her vß. vn̄ machte sie dicke als ein klüngelin.
dz sie im vff syme nacke lagk. Allen tag leit
diß kint disen siechtagē zwirnet. vn̄ en mochtē
es zwei menschē nit gehaltē es enzüge sin kleid'
vß. Man suchte wiser artzat Rate. keinr mocht
im gehelffē. Da sin vatt' Gūdalac' von den lütē
kei helffe mer künde finde. Da kerte er sich zu

sanct Clarē helffe. O heilge iungfrow sprach er.
Ich befille dir mÿ arbeit. vñ myns liebē kindes.
Ich geheisse es dir. dz du im gesūtheit helffest. Er
ylte mit dem kinde zu s̄ Clarē grabe mit vollem
glaubē. vñ legete es vff der megde grap. vnd
bat sie helffe. Er wart gewert. wā dz kint wart
allerdings gesūt. vñ wart des siechtagē nit me
geware. Ein frowe genāt Alēdrina. wz be
sessen mit dem tüfel. vñ von iren sündē hatt
sie die lincke sytē gar vlorn. vñ ein hāt wz ir
lame. vñ enmochte ir kei arzat gehelffē. Sie
kam mit ruwigem hertzē zu sant Claren grabe
vñ rieff sie an. vñ wart gesūt von den drien
siechtagē mit ir helffe. Sie streckte die lame
hant. sie wart an der sytē gesūt. vñ wart
auch ledig vō dem tüfel. Ein andē frow wart
auch zu der selbē zÿt geledigt vō dem tüfel vñ
vō vil andrn siechtagē by diser megde grap.
Ein kint vō franckerych wz also vnsynnig.
dz es nit redē kunde od mochte. vñ den lip dick
vngeruwig machte als ein schuwe sal. Nymā
mochte es gehaltē. es breche sich grülich vnd
iren hendē. die es haltē wolte. Man bant es mit
seilē vff ein bette. vñ brachte es wid sinen willē

Zu sant Claren kirche. Man leget es vff ir grab.
vñ zu hāt wart es gesūt von derē glaubē die es dar
brachtē. Valentinus vō Spello. der hatt den valle
den siechtagē also sere. dz er vi stūt im tage viel. vñ
warē im die beine also gezogen. dz er nit frylichen
gen mochte. Man fürte in zu sant Clarē grabe.
da lag er zwen tage vñ zwo nacht. An dem drittē
tage da nymā sin beine rürte. da geriet es vast
krachē. vnd zu hāt wart er ledig vō beiden siech
tagē. Ein man Jacobellus genāt wz xij Jar also
blint. dz er nirgē komē mochte on füren. oder er
viele. wā zu einē mal. da in dz kint dz in furte. het
gelassen ein wyle. da erstürtzete er sich dz im ein
Arm zurbrach. vñ wart wūt an sinem hoipte.
Da der eines nachtes slieff. da erschei im ein
Ersame frowe in sine slaff. vñ sprach zu ime.
Jacobelle. war vm̄ komestu nit zu mir gein
Assis. so würdestu gesūt. Da er frü vff stūt. da
seit er disē gesiecht zweien andern blindē. die ant
wortē vñ sprachē. wir han nüwlingē. dz eine zu
der stat Assis dot ist. der grab vnser hre eret
mit vil zeichē vñ mit der siechē gesūtheit.
Da er das erhorte. er ylte zu hāt dar. vñ da er
kam gein Spolet. da erschey im ab des nachts

die selbe gesichte. Er begerte recht zu lauffende
vō der begn. d. des liechtes. Er kam zu Assis. vnd
vant also vil lüte zu der megde mönster. dz er
nit hin in komē mochte. zu irem grabe. Da leit
er einen stein vnd sin höpte. vn̄ vō dem grossen
glaubē det im we dz er nit darin komē mochte
vn̄ entslieff also vor der türe. Da kam ein stym̄e
zu im dry warb. vn̄ sp̄ach. Jacobelle. got wirt
dir wol tůn. ob du her in mögest komē. als er
nū erwachte. bat er dz volk mit weinendē augē
dz sie im durch gottes barmhzikeit einen weg
gerüchtē zu machē. Da im der weg gemachet
wart. er warff die schuwe vō im. er zoch dz ge-
wāt abe. vn̄ machte einen riemē vm̄ die kele
vn̄ kam also demütiklichē zu dem grabe. vn̄ ent-
slieffe. Da sp̄ach sant Clara zu im. Stand vff. wā du
bist enbūden. Zu hāt stūd er vff wol gesehende.
vn̄ lobte got. vn̄ lůt auch die lüte zu gottes lobe
der im also grösslich geholffē hette. Zu Perus
für einr mit andn̄ sinen bürgern zu eim vrlüge
Da sie mit einand stridten. da wart ein swer stein
an in geworffē. der zerbrach im sin hāt. Er ver-
zerete mit artzeten vil gutes. keinr mocht im
gehelffen. er wz der hāt vngeweltig zu allē wer-
ken. im det also we. dz er die hāt nit genützē mocht.

dz er wünschete dz sie im abgeslagē wē. Da er
nū horte dz vnser hre zeichē det durch sant Clarē
willē. Er gelopte sich zu irem grabe. vñ ylete
dar. vñ bracht ein hāt von walzße. vñ leget sie
vff der megde grap. vñ E er vō damē. schiede
so wart im die hāt gesūt. Ein kint hieß Pa
tron⁹. dz wz iij jar also sieche. dz es der siechtage
gar gederret hatte vñ v̄swendet. Der siechtage het
es auch also krūp gemacht. dz es zu der erdē geneiget
wz. vñ one stab kūme irgēt komē mochte. Des kindes
vart̄ versuchte alle die Ertzate. die zu dem siechtagen
ichtzit kūndē. Er wz bereit allz sin gut zu v̄vssern.
vm̄ des kindes gesūtheit. Da sie allesamēt sprachē. dz
sie dem kinde mit keinen listen gehelffē mochtē. Da
kerte er sich zu des nuwē heilgē helffe. vō welcher
zeichen er gehoret hatte. Man drug dz kint zu irm
grabe. vñ da es ein kleine wyle da gelag. da wart es
gar gesūt. zu hāt richtet es sich vff vñ wz genesen
Es ging vñ redete got lobende. vñ lūt dz volke zu
sant Clarē lop.

N dem Bistum zu Assis wz ein kint. dz wz vff
halb geborn von siner mut̄ libe. die schinbeine wa
rē im zu mal kleine. Es schrenckete die füsse vber ein
and̄. vñ ging also krūbe. dz es kūm vff gestūt so es
gefiele. Sin mut̄ hatt es dicke zu sant ffrancisco

gelopt. vñ wart Im nit dest baß. Da sie horte dz sanct
Clara zeichē dete. sie drug dz kint zu Irme grabe. vb'
wenig tage darnach geriedē sin schienbeine zu
krachen. vn gingē die glider zu Ir' naturlichen ge
rechiken. vnd dz sant francist' nit gehalffe. det sin
Jüngerin Clara. von gottes helffe. Ein bürger
Jacob' mit namē. der het ein kint. vnffierig. das
wz an sinen füssen also swach. dz es nit gegene mocht.
da von es dick weinete. Es hockelte vff der erdē. Es
waltzte sich in der eschen. Etwān wolte es sich vff
richtē an den bencken. so enmochte es nit. wan die
natur. die Im begirde hatt gebē zu gene. da hett Im
der siechtage dz geende benůmē. Sine fründe ge
loptē es zu S Claren grabe. vñ woltē dz es ir eigen
hieß. ob es da gesūt wurde. zu hāt da die glübde ge
schach. die gottes maget halff Irem menschē also. dz
dz kint wol gende wart. die frūde yltentz zu hāt
zu der megde grab mit dem kinde. vñ opfertē es
gotte. springēde vñ sich fröwēde. Ein frowe
hieß Plenaria. die wz also sieche. dz sie nit gende
mocht on stap. Nochdān mit eim stabe mochte sie
Iren krūmen lip nit vff gerichtē. sie müste ir füße
nach ir ziehē so sie best mochte. Sie hieß sich an
eime fritag füren zu sant Clarē grabe. vñ bat da
die Jungfrow andechtiklich vm̄ ire gesūtheit. vnd

erwarb sie auch schiere. wā an dem samstag darnach wart
sie gesūt. dz sie vff ir selbes füssen heime ging. die von
andern lüten darwz getragē. Ein Jūgfrowe vō Perus
hatt einen kropff an ir kelen. der wol grösser scheine
dān ein hoipte. Ir mut' furte sie dicke zu sant Claren
vn̄ bat sie helffe mit grösser andacht. Da die Jūgfrowe
eins nachtes vor dem grabe lag. da wart sie switzē.
vnd geriet der zu weichende. vn̄ sich vō siner stat
gemechlich zu wegēde. Darnach vb' etlich zyt vō
sant Clarē wirdikeit zerging er also gentzlich. dz
mā sin kein zeichē mochte gemerckē. Also lich
vbel hatt eine der swestern. die hieß Andrea. da sant
Clara noch dān lebte an ir kelen. Es wz werlich wūd'
dz vnd' dem fürigen steine ein so kalte sele wz ver
borgen. Dise swest' hatt eins nachtes ir kele also vast
hertte gebundē. wan sie den kroppfe also wande vßtrückē
dz sie sich selbs by erwürget hett wid' gottes willen
vechtende. Diß erkante zu hāt die vsserwelte gottes
maget sāt Clara Im geiste. lauff balde sprach sie zu
einer swest'. lauff eins lauffes in dz vnder huß. vn̄
bringe swest' Andrea ein warme eye dz sie es trīcke
vn̄ kōment dan beide hervff zu mir. Die swester
ylte bald. vnd fant dz swest' Andrea hatt ire sprach
geleget. als sie sich mit ir selbs hendē gar nahe
erwürget hett. Sie halff ir als sie mochte. vnd
furte sie mit ir zu der mut'. Da sprach Clara zu

ir. Du arme dirne gottes. vriech gotte dinr gedencke
die ich auch wol erkennen. Sich dz du heilen wolcest.
dz wirt ~~dir~~ vnser hre ihs xpc heilen. Besser din lebē
od du wirdest ands von dinen siechtagē nym me ge
sūt. Von disen wortē gewan sie zu hāt ruwē. vnd
beßerte ir lebē hart löbelich. vn vb vnlange genas
sie des kropfes. vn starb darnoch eins andrn siechtagē.

Di übeln wolfe müwetē die lüte also vast. dz sie
auch dicke die menschē aßen. Nu wz ein frow
mit namē Bona. von dem bistum zu Assis. die het
zwen sune. einen hattē die wolfe gezücket. vn yltē
ignote dz sie auch den andern zückete. wā da die
mutr stūt vb irem wercke. vn dz kint hin vß wz gā
gen. Da kam ein wolff vn kripfte dz kint. vn lieff
mit im zu walde. Da die lüte in den reben dz kint
hortēt schryen. da sprachē sie schriende zu der
mutr. lüge ob du din kint habest. wā wir habē ietz
gehöret vngewönlich schryen. Da die muter.
gewar wart. dz der wolff dz kint gezücket hatt.
Sie schrey in den himel. vn rieff die seligē Clara
an. vn sprach. Sancta Clara. gib mir mynen sun
widr. gib der armē mutr ir kint widr sprach sie.
Justu dz nit. Ich dödē mich selbr. Ir nachgeburen
lieffen hin vn fundē dz kint in dem walde da es dr
wolff gelassen het verwūdet. Die mutr gedachte

an ir gelübde. vñ ylte mit iren nachburn zu sant Cla-
ren. Sie zeigte des kindes wundē allen den die sie
sehen woltē. vnd danckte got vñ sanct Clarē. Ein
iunge dochter saß by schonem dage vff ein acker. vnd
hatt ein andere frowe ir hoipt geleget iren schoß. da
kam ein wolff heimlich geslichē. den die dochter wol
sach. aber sie erschrack nit vō ime. wan sie wande
dz er ein hunt were. Da die dochter also vor sich schei-
telte vff der frowē hoipt. da lieff der wolff dar.
vnd erwuschte dz kint by dem halse. vñ trug es
zu walde. die frowe stūt vff zu hāt. erschrocken.
vñ gedachte an sant Clarē. vnd rieff sie krefft-
lich an. spūchende. Sācta Clara. Ich befellē dir die
iungkfrowe an diser stūde. Die iungfrowe da sie
der wolff ignode in sinen zenē drug. da straffte
sie den wolff. dz wunderlich ist zu hörē. sie spūch
zu ime. Du diep. du salt nit fürbaß tragē. die
die einer alsolichen megde befollē ist. Von diser
straffūge wart der wolff geschāt. vnd ließ die
iungfrowe senftiklich vff die erdē. vñ floch zu hāt
als ein begriffener diep.

Da an sant Peters stule saß. der milte fürst
Gabest Alexander quarter. ein man. der ein
frūt wz all heilikeit. vñ ein schirmer geistlicher

lüte. ein veste Sule geistlichs lebens vñ götlicher dugēd
Da die mere draffter lieffēt diser wunderzeichē. vnd
vō dag zu dage der lümūt wuhße von diser megde
heilikeit. Da wart er mit den Cardinalen zu rate.
dz er die maget wolte an der heilgen bůche schriben.
Es wart befollē hohen vnd bescheidenē personen
dz sie die warheit der zeichē. vñ die dugende diser
jūgfrowē leben soltēt erfarn. Sie funde dz Clara
by irme lebē all' dugende vbūge gap. vñ nach
irme dode werliche vnd wūderliche zeichē det.
Da nů der tag kam. der darzu gesetzet wz.
vñ die Cardinale. die Ertzpriestē vnd pfaffen.
die geistlichen vnd wysen lüte. vñ auch die
weltlichen. In grosser samenūge vor dem Babest
stundē. vnd er in die sache vor legete. vñ sie
darüb' iren willē frogete. Da gehullent sie all
mit ein and' daran. dz mā Claren an der heilgē
bůche schribē solte. vñ dz mā ir ere erbietē solt
vff ertrich. die got also geeret hett ī himelrych
Also vff den tag da zwey jare v'gangē waren
dz sie starp. da rieff der selige Babst Alexander
dem gott die gnade behaltē hette. die prelaten.
vñ pfaffheit zu samē. vnd p̄diete ine vorhin.
vñ mit großer hochgezyt schreib er sact Clarē
an der helgen bůche. vñ satzte vff dz mā in der

kristenheit ir hochgezyt begeene solte ersamklich,
diß geschach zu Avinia in dem dūme. da von
gottes gebürte warēt dusent vnd zwey hūdert.
vnd fünf vnd fünftzig Jar. vnd dem Babest Alexād.
zu lobe vnsers hr̄en ihu xp̄i. der da rychßet mit
got dem vatt. vn̄ mit dem heilgē geist on ende.